

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2007/08

1.- 3. Quartal

1. März bis 30. November 2007

Mannheim, 14. Januar 2008



Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher erstrecken sich die Quartale über folgende Zeiträume:

3. Quartal: 1. September – 30. November

1. – 3. Quartal: 1. März – 30. November

Inhaltsverzeichnis

Die ersten 3 Quartale 2007/08 im Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	6
Geschäftsverlauf	9
Chancen und Risiken sowie Prognosebericht	13
Zwischenabschluss	15
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Kapitalflussrechnung	15
Bilanz	16
Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Anhang zum Zwischenabschluss	18
Finanzkalender	23

Die ersten 3 Quartale 2007/08 im Überblick

- Umsatzzuwachs um 28 % auf 125,7 (98,2) Mio. €
- Operatives Ergebnis erhöht sich um 34 % auf 17,4 (12,9) Mio. €
- Jahresüberschuss steigt um 160 % auf 16,4 (6,3) Mio. €
- Anstieg der Bioethanol-Produktionsmenge um 4,7 % auf 173 (165) Tsd. m³

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Bundeskabinett verabschiedet Erhöhung der Gesamtquote an Biokraftstoffen von 8 auf 17 %

Das deutsche Bundeskabinett hat am 5. Dezember 2007 im Vorfeld der Klimakonferenz auf Bali ein umfangreiches Paket an Gesetzen und Verordnungen vorgelegt, mit dem das im August 2007 in Meseberg beschlossene Energie- und Klimaprogramm umgesetzt werden soll. Mit den Entwürfen zur Novellierung des Biokraftstoffquotengesetzes, der Einführung einer Nachhaltigkeitsverordnung sowie der Neufassung der Kraftstoffqualitätsverordnung im Rahmen der 10. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes will die Bundesregierung die Weichen für eine stärkere Marktdurchdringung von Biokraftstoffen stellen.

So sieht der Regierungsentwurf zur Novellierung des Biokraftstoffquotengesetzes vor, dass der Anteil von Biokraftstoffen am Kraftstoffverbrauch von bislang 8 % im Jahr 2015 auf 17 % im Jahr 2020 erhöht werden soll. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine Änderung der Kraftstoffqualitätsverordnung notwendig. In dem vorliegenden Entwurf der 10. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes werden die Beimischungsgrenzen von Bioethanol in Ottokraftstoffen von bisher 5 auf 10 Vol.-% erhöht, für Biodiesel von 5 auf 7 Vol.-%.

Durch die bislang im Entwurf vorliegende Nachhaltigkeitsverordnung soll sichergestellt werden, dass bei der Erzeugung von Biomasse für Biokraftstoffe Mindestanforderungen an eine nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen sowie zum Schutz natürlicher Lebensräume erfüllt werden. Zudem müssen die verwendeten Biokraftstoffe über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg ein bestimmtes Verminderungspotenzial von Treibhausgasen aufweisen.

Stabile Preisentwicklung bei Bioethanol

In Brasilien sind die Preise für Ethanol zum Ende der Zuckerrohrernte deutlich gestiegen. Die Notierung des 1-Monats-Future für Ethanol an der Warenterminbörse Bolsa de Mercadorias & Futuros (BM&F) in São Paulo, die im Berichtszeitraum auf US-Dollar umgestellt wurde, hat sich seit Oktober 2007 um rund 20 % auf 480 \$/m³ zum Jahresende erhöht. In den USA stieg der 1-Monats-Future an der Chicago Board of Trade und der Chicago Mercantile Exchange im gleichen Zeitraum um über 50 % von 1,55 \$/Gallone auf 2,37 \$/Gallone. Diese Entwicklung hatte jedoch bisher keine Auswirkungen auf die Preise in Europa, die mit rund 560 €/m³ nahezu konstant geblieben sind.

Aktuell wird Bioethanol im europäischen Kraftstoffsektor überwiegend zur Produktion des Oktanzahlverbessersers ETBE verwendet. Aufgrund der steigenden Beimischungsquoten – in Deutschland erhöht sich zum 1. Januar 2008 die Beimischungsverpflichtung für Ottokraftstoff von 1,2 auf 2,0 % (gemessen am Energiegehalt) – wird in Zukunft Bioethanol vermehrt direkt dem Benzin beigemischt. Verschiedene Mineralölgesellschaften haben bereits angekündigt, im Laufe des Jahres 2008 in Deutschland flächendeckend Bioethanol direkt beimischen zu wollen.

Entwicklungen auf den Rohstoff- und Futtermittelmärkten

In der Dezember-Schätzung geht das US-Landwirtschaftsministerium davon aus, dass die Welterzeugung von Getreide (ohne Reis) im Getreidewirtschaftsjahr 2007/08 auf 1.657 (1.573) Mio. t steigen wird. Allerdings wird trotz dieser Steigerung die Erzeugung – im dritten Jahr in Folge – leicht unter dem erwarteten

Verbrauch in Höhe von 1.673 Mio. t liegen. Entsprechend wird ein weiterer Abbau der bereits geringen Bestände auf 243 Mio. t am 30. Juni 2008 erwartet.

In Verbindung mit den schlechten Witterungsbedingungen und entsprechend niedrigen Ernteprognosen für die Südhalbkugel hat sich der Aufwärtstrend bei den Getreidepreisen verstärkt. Die Notierung für Weizen erreichte an der Pariser Warenterminbörse MATIF nach dem Höchststand Anfang September in Höhe von 300 €/t Ende Dezember rund 250 €/t.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Preise und des Beschlusses des EU-Agrarministerrats, die bislang obligatorische Stilllegung von Flächen für die Aussaat im Herbst 2007 und Frühjahr 2008 aufzuheben, prognostizieren Marktbeobachter eine deutliche Ausdehnung der Aussaatfläche für die Ernte 2008 in der EU. Allein in Deutschland wird mit einer Steigerung der Anbauflächen für Weizen um 6 bis 7 % auf 3,2 (3,0) Mio. Hektar gerechnet. Die Futtermittelmärkte entwickelten sich preislich weitgehend parallel zu den Getreidemärkten. Marktteilnehmer erwarten eine Ausweitung des Getreideanbaus zu Lasten der Anbauflächen im Sojabereich, was zu einem Preisanstieg für Sojaschrot und Sojabohnen geführt hat. Die Preise anderer Futtermittel folgten dieser Entwicklung.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Steigerung der Produktionsmenge in den ersten 9 Monaten um 4,7 %

Insgesamt konnte in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres die Produktion um 4,7 % auf 172.600 m³ Bioethanol gesteigert werden. Mit 47.400 m³ Bioethanol lag die Produktion dabei im 3. Quartal instandhaltungsbedingt um 14,3 % unter dem Vorjahresquartal. Dies ist auf eine planmäßige Wartungs- und Revisionsphase im Oktober 2007 zurückzuführen, die allerdings länger als erwartet andauerte.

Für das Geschäftsjahr 2007/08 ist der Rohstoffbedarf von CropEnergies vollständig gedeckt. Ein Großteil des benötigten

Getreides konnte bereits frühzeitig zu Preisen gesichert werden, die deutlich unter dem aktuellen Preisniveau liegen. Die seit Beginn des Geschäftsjahres ansteigende Verarbeitung von Zuckersirupen ermöglichte es darüber hinaus, trotz der Ausweitung der Produktionsmenge, den Getreidebedarf gegenüber dem Vorjahr zu reduzieren. Der Anteil an Bioethanol, der aus Zuckersirupen produziert wird, erreichte im 3. Quartal bereits knapp 20 % der Gesamtproduktion. Mittlerweile können bis zu 30 % der Bioethanolmenge aus Zuckersirupen erzeugt werden. Entsprechend reduzieren die Veränderungen im Rohstoffmix zugunsten eines höheren Anteils an Zuckersirupen die Erzeugungsmengen des hochwertigen Eiweißfuttermittels ProtiGrain®. Dieses Kuppelprodukt kann weiterhin mit einem deutlichen Premium gegenüber Rapsschrot abgesetzt werden und leistet einen wertvollen Beitrag zur Minderung der Nettorohstoffkosten für Getreide.

Erfolgreicher Verlauf der Kontraktverhandlungen

Die Kontraktverhandlungen für das Kalenderjahr 2008 sind für CropEnergies mit einem Verkaufsvolumen von über 150.000 m³ Bioethanol für den Standort in Zeitz erfolgreich angelaufen. Sowohl mit großen Mineralölgesellschaften als auch mit unabhängigen ETBE-Produzenten wurden Verträge abgeschlossen. Von der verkauften Menge entfallen rund 100.000 m³ Bioethanol auf die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2008/09. Die erforderlichen Rohstoffe hierfür sind bereits gesichert, sodass eine solide Auslastung der Produktionsanlage für diesen Zeitraum gewährleistet ist.

Der noch junge E85-Markt hat weiter an Dynamik gewonnen. Hierzu hat die Ankündigung der Automobilhersteller beigetragen, verstärkt Flexible Fuel Vehicle (FFV)-Modelle in Deutschland anzubieten. Diese Maßnahme ist Teil der zwischen Mineralölindustrie, der mittelständischen Mineralölwirtschaft, der Landwirtschaft sowie den betreffenden Ministerien abgestimmten Roadmap für die weitere Förderung von Biokraftstoffen. Neben der Erweiterung des Angebots an FFVs ist ein zeitnahe Ausbau der Tankstelleninfrastruktur für die Marktdurchdringung von E85 erforderlich. Vor diesem Hintergrund ist es erfreulich, dass CropEnergies mit der Franz Göhler GmbH & Co. KG Tank- und

Industrieanlagen einen starken Partner für den Ausbau des E85-Marktes in Deutschland gewonnen hat. Die Göhler-Fachbetriebe betreuen bundesweit 4.500 Tankstellen und zeichnen sich durch umfassende Erfahrungen mit E85-Tankstellen aus. Durch die gegenseitige Unterstützung beim Vertrieb der jeweiligen Leistungen soll die Tankstelleninfrastruktur erweitert und damit der Absatz von CropPower85 – dem E85-Qualitätskraftstoff von CropEnergies – gesteigert werden.

Planmäßiger Verlauf der Investitionen in Wanze und Zeitz

Der Standort Zeitz – bereits heute die größte Bioethanolanlage in Europa – wird weiter ausgebaut. Die Erhöhung der Produktionskapazität um 100.000 m³ auf 360.000 m³ Bioethanol pro Jahr erfolgt in zwei Schritten. Neben der Erweiterung der bestehenden Getreideanlage wird eine separate Fermentation und Destillation auf Zuckerrübenbasis neu gebaut. Hierfür wurden die Betonarbeiten für Produktionsgebäude, Rohrbrücken und Kühlturmanlagen abgeschlossen. Die Stahlbauarbeiten haben begonnen. Parallel werden Maschinen und Apparate montiert. Die volle Produktionskapazität wird im Frühjahr 2008 zur Verfügung stehen.

In Wanze, Belgien, entsteht derzeit eine Bioethanolanlage mit einer Produktionskapazität von bis zu 300.000 m³ Bioethanol im Jahr. Das verwendete Produktionsverfahren stellt eine Weiterentwicklung der Bioethanolproduktion in Europa dar. Durch die Nutzung von Biomasse als Primärenergie wird die Anlage der Nachhaltigkeit von Biokraftstoffen in besonderer Weise gerecht, da durch das innovative Anlagenkonzept bei der Produktion von Bioethanol noch mehr Treibhausgase eingespart werden können. In einem in Europa bislang einzigartigen Biomasse-Kraftwerk sollen die Schalen des angelieferten Weizenkorns – die so genannte Kleie – genutzt werden, um einen Großteil der benötigten thermischen und elektrischen Prozessenergie klimafreundlich zu erzeugen. Derzeit erfolgen die Betonarbeiten; mit der Errichtung der Stahlkonstruktionen und der Kernelemente der Anlage wurde begonnen. Speziell beim Biomasse-Kessel und den Getreidesilos sind die Arbeiten weit vorangeschritten. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2008 geplant.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	38.535	33.194	125.723	98.215
Operatives Ergebnis	3.464	5.416	17.421	12.962
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-1.090	-1.544	-3.110	-1.544
Ergebnis der Betriebstätigkeit	2.374	3.872	14.311	11.418
Finanzergebnis	870	299	2.728	-1.724
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.244	4.171	17.039	9.694
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-250	-1.350	-674	-3.432
Jahresüberschuss	2.994	2.821	16.365	6.262
Ergebnis je Aktie in €	0,04	0,04	0,19	0,10

Im 3. Quartal erhöhte sich der Umsatz durch höhere Absatzpreise um 16,1 % auf 38,5 (33,2) Mio. €. Das operative Ergebnis erreichte mit 3,5 Mio. € eine operative Marge von 9,1 %. Im 3. Quartal des Vorjahres, das durch die niedrigsten Rohstoffkosten des letzten Geschäftsjahres gekennzeichnet war, wurde ein operatives Ergebnis von 5,4 Mio. € erzielt.

Nach Restrukturierungskosten ergab sich ein Ergebnis der Betriebstätigkeit von 2,4 (3,9) Mio. €. Durch die Verbesserung des Finanzergebnisses und der Reduzierung des Steueraufwandes erhöhte sich der Jahresüberschuss im 3. Quartal um 6 % auf 3,0 (2,8) Mio. €.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/08 stieg der Umsatz durch höhere Absatzmengen und Erlöse für Bioethanol um 28,0 % auf 125,7 (98,2) Mio. €.

Parallel dazu erhöhte sich der Materialaufwand um 24,9 %, welcher aber durch den frühzeitigen Abschluss längerfristiger Lieferverträge für Getreide auf 83,4 Mio. € begrenzt werden konnte.

Das operative Ergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 34,4 % auf 17,4 (12,9) Mio. €. Die operative Marge stieg auf 13,8 (13,1) %.

Nach Abzug von Vorlaufaufwendungen für den Standort Wanze (Belgien) in Höhe von 3,1 (1,5) Mio. € belief sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 14,3 (11,4) Mio. €.

Das Finanzergebnis konnte durch die Anlage von Mitteln aus dem Börsengang auf 2,7 (-1,7) Mio. € verbessert werden und trug mit zur Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern auf 17,0 (9,7) Mio. € bei.

Infolge des vom Bundesrat am 6. Juli 2007 verabschiedeten Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 waren die passiven latenten Steuern mit dem aktuellen Steuersatz neu zu bewerten. Daraus ergab sich ein einmaliger latenter Steuerertrag in Höhe von rund 3 Mio. €. Zusammen mit Ertragsteuern auf das laufende Ergebnis beträgt der Steueraufwand 0,7 Mio. €. Insgesamt verbesserte sich der Jahresüberschuss in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/08 auf 16,4 (6,3) Mio. € deutlich.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2007/08	2006/07
Cashflow	24.397	16.297
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus Änderung Nettoumlaufvermögen	4.965	-1.378
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	29.362	14.919
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-92.940	-17.765
Kauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	-39.989	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-132.929	-17.765
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	711	209.953
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-102.856	207.107

Der Cashflow folgte der Ergebnisverbesserung und hat sich auf 24,4 (16,3) Mio. € erhöht. Vom Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 132,9 (17,8) Mio. € entfallen 40,0 Mio. € auf eine kurzfristig verfügbare Wertpapieranlage. Von den Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 92,9 Mio. € entfielen rund 26 Mio. € auf den Ausbau der Kapazitäten bzw. auf Anlagenoptimierungen am Standort Zeitz sowie rund 67 Mio. € auf den Aufbau des Standortes Wanze.

Bilanzstruktur

Tsd. €	30.11.2007	28.02.2007	Veränd.	30.11.2006
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	271.078	182.318	88.760	159.475
Kurzfristige Vermögenswerte	156.154	224.104	-67.950	228.500
Bilanzsumme	427.232	406.422	20.810	387.975
Passiva				
Eigenkapital	298.962	282.203	16.759	277.466
Langfristige Schulden	88.013	95.629	-7.616	92.059
Kurzfristige Schulden	40.257	28.590	11.667	18.450
Bilanzsumme	427.232	406.422	20.810	387.975
Nettofinanzguthaben (+)/ Nettofinanzschulden (-)	51.180	114.273	-63.093	128.491
Eigenkapitalquote	70,0 %	69,4 %		71,5 %

Mit der Kapazitätserweiterung am Standort Zeitz und dem Aufbau des Standortes Wanze erhöhten sich die Sachanlagen gegenüber dem Bilanzstichtag um 87,5 Mio. € auf 265,3 Mio. €. Darüber hinaus wurden 40,0 Mio. € in kurzfristig fällige Wertpapiere angelegt. Insgesamt reduzierten sich die flüssigen Mittel um 102,9 Mio. € auf 89,5 Mio. €.

Nach Abzug der Finanzschulden beläuft sich das Nettofinanzguthaben auf 51,2 Mio. €.

Bei einer Bilanzsumme von 427,2 (per 28. Februar 2007: 406,4) Mio. € beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 70,0 (per 28. Februar 2007: 69,4) %.

Chancen und Risiken sowie Prognosebericht

Chancen

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der Europäischen Union, die mit dem Aufbau eines europäischen Bioethanolmarktes erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum ergeben sich Chancen.

Chancen bestehen ferner, wenn die Getreideernten witterungsbedingt und/oder durch die Erhöhung der Anbauflächen, insbesondere durch die beschlossene Freigabe bisher stillgelegter EU-Agrarflächen, steigen. Auch ein Anstieg der Bioethanolpreise würde sich positiv auswirken. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Möglichkeit der Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von der Senkung der Nettorohstoffkosten beim Einsatz von Getreide durch Preissteigerungen des als Kuppelprodukt anfallenden hochwertigen Eiweißfuttermittels ProtiGrain®.

Risiken

Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2006/07 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 31 bis 34 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Die höheren Getreidepreise führten seit dem Frühjahr 2007 in der europäischen Bioethanolbranche zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote. CropEnergies konnte den Anstieg der Getreidepreise in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres weitgehend durch bereits abgeschlossene Getreidelieferverträge und die verstärkte Nutzung von Zuckersirupen kompensieren. Auch in Zukunft verfolgt CropEnergies die Geschäftspolitik, Risiken aus Rohstoffpreissteigerungen durch Abschluss von längerfristigen

Lieferverträgen und die Nutzung von Waretermingeschäften zu reduzieren. Abhängig von der Marktlage verbleibt jedoch das Risiko, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder eingetretene Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Bioethanol weitergegeben werden können. In solchen Fällen ist eine Reduzierung der Produktions- und Absatzmengen und/oder eine Belastung der Ertragslage nicht auszuschließen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Obwohl sich die Rohstoffpreise, insbesondere für Getreide, wesentlich erhöht haben, wird CropEnergies auch im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 profitabel sein. Die für die Produktion benötigten Getreidemengen sind bereits gesichert. Die Rohstoffbasis wurde rechtzeitig um Zuckersirupe erweitert.

Daher geht CropEnergies für das gesamte Geschäftsjahr 2007/08 davon aus, den Umsatz deutlich auf mehr als 175 (146,8) Mio. € gegenüber dem Vorjahr steigern zu können. Das operative Ergebnis wird trotz der Preissteigerung an den Getreidemärkten im Rahmen des erfreulichen Vorjahreswertes von 21,0 Mio. € liegen.

Für die weitere Zukunft erwartet CropEnergies einen stark wachsenden Markt für Bioethanol in Europa. In Deutschland wurde zum 1. Januar 2008 die gesetzlich verbindliche Beimischungsverpflichtung von biogenen Kraftstoffen zu Benzin von 1,2 auf 2,0 % (gemessen am Energiegehalt) erhöht. In anderen Mitgliedsstaaten der EU gibt es vergleichbare Entwicklungen.

Um den absehbar steigenden Bedarf an Bioethanol zu decken, baut CropEnergies die Produktionskapazitäten planmäßig weiter aus. Der Ausbau in Zeitz und der Neubau in Wanze (Belgien) sollen im Jahr 2008 fertig gestellt werden. Damit wird CropEnergies die Position als einer der leistungsfähigsten Hersteller von Bioethanol in Europa weiter stärken und vom Marktwachstum profitieren.

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. €	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	38.535	33.194	125.723	98.215
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	928	1.412	2.359	2.220
Sonstige betriebliche Erträge	74	62	187	146
Materialaufwand	-27.345	-21.661	-83.432	-66.784
Personalaufwand	-2.278	-1.363	-5.861	-3.175
Abschreibungen	-2.177	-1.954	-6.410	-5.610
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.363	-5.818	-18.255	-13.594
Ergebnis der Betriebstätigkeit	2.374	3.872	14.311	11.418
Finanzerträge	1.655	1.334	5.058	1.600
Finanzaufwendungen	-785	-1.035	-2.330	-3.324
Finanzergebnis	870	299	2.728	-1.724
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.244	4.171	17.039	9.694
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-250	-1.350	-674	-3.432
Jahresüberschuss	2.994	2.821	16.365	6.262
Ergebnis je Aktie in €	0,04	0,04	0,19	0,10

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2007/08	2006/07
Jahresüberschuss	16.365	6.262
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	6.410	5.610
Übrige Posten	1.622	4.425
Cashflow	24.397	16.297
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Änderung Nettoumlaufvermögen	4.965	-1.378
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	29.362	14.919
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-92.940	-17.765
Kauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	-39.989	0
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-132.929	-17.765
Kapitalerhöhungen	0	261.786
Aufnahme (+)/Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	711	-51.833
III. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	711	209.953
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-102.856	207.107
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	192.344	0
Flüssige Mittel am Ende der Periode	89.488	207.107

Bilanz

Tsd. €	30.11.2007	28.02.2007	Veränd.	30.11.2006
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	496	630	-134	553
Sachanlagen	265.275	177.783	87.492	158.922
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2	19	-17	0
Aktive latente Steuern	5.305	3.886	1.419	0
Langfristige Vermögenswerte	271.078	182.318	88.760	159.475
Vorräte	7.849	6.380	1.469	7.082
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	18.259	25.332	-7.073	14.277
Laufende Ertragsteuerforderungen	57	48	9	34
Wertpapiere	40.501	0	40.501	0
Flüssige Mittel	89.488	192.344	-102.856	207.107
Kurzfristige Vermögenswerte	156.154	224.104	-67.950	228.500
Bilanzsumme	427.232	406.422	20.810	387.975
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklagen	212.013	212.013	0	212.172
Gewinnrücklagen	1.949	-14.810	16.759	-19.706
Eigenkapital	298.962	282.203	16.759	277.466
Rückstellungen für Pensionen	1.347	1.174	173	578
Übrige Rückstellungen	3.503	933	2.570	37
Finanzverbindlichkeiten	68.250	78.000	-9.750	78.000
Passive latente Steuern	14.913	15.522	-609	13.444
Langfristige Schulden	88.013	95.629	-7.616	92.059
Übrige Rückstellungen	973	1.338	-365	1.611
Finanzverbindlichkeiten	10.559	71	10.488	616
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	25.026	25.956	-930	16.201
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.699	1.225	2.474	22
Kurzfristige Schulden	40.257	28.590	11.667	18.450
Bilanzsumme	427.232	406.422	20.810	387.975

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital
1. März 2006	26	26.974	-25.968	1.032
Ergebnis nach Steuern			6.262	6.262
Kapitalerhöhung	84.974	185.198		270.172
30. November 2006	85.000	212.172	-19.706	277.466
1. März 2007	85.000	212.013	-14.810	282.203
Neubewertungsrücklage			394	394
Ergebnis nach Steuern			16.365	16.365
30. November 2007	85.000	212.013	1.949	298.962

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 30. November 2007 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 28. Februar 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Erstmals wurden im Geschäftsjahr 2007/08 Waretermingeschäfte zur Sicherung der Weizenpreise eingesetzt und nach IAS 39 bewertet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen:

- Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze S.A., Brüssel (Belgien)
- Bioenergy Loon-Plage S.A.S, Paris (Frankreich)

Ergebnis je Aktie

Der Jahresüberschuss entfällt vollumfänglich auf die Aktionäre der CropEnergies AG. Im Zeitraum vom 1. März bis 30. November 2007 wurden der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) 85 Mio. Aktien zugrunde gelegt. Der Vorjahreswert wurde unter Berücksichtigung von 65,6 Mio. Aktien ermittelt. Somit ergibt sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2007/08 ein Ergebnis pro Aktie von 0,19 (0,10) €.

Vorräte

Tsd. €	30. November	
	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.508	1.111
Unfertige Erzeugnisse	719	663
Fertige Erzeugnisse	3.622	5.308
	7.849	7.082

Der erhöhte Vorratswert an Rohstoffen ist im Wesentlichen auf die höheren Getreidevorräte und -preise zurückzuführen.

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	30. November	
	2007	2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.168	8.861
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	365	789
Sonstige Vermögenswerte	2.726	4.627
	18.259	14.277

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtszeitraum u. a. durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöht.

Eigenkapital

Die Neubewertungsrücklage in Höhe von 394 Tsd. € besteht aus den positiven Marktwerten der zur Absicherung der Getreideeinkäufe eingegangenen Future-Kontrakte.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	30. November	
	2007	2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.925	9.697
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.129	5.667
Sonstige Verbindlichkeiten	972	837
	25.026	16.201

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhten Rohstoffeinkauf am Standort Zeitz und den Verbindlichkeiten für die Investitionen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Standortes Wanze.

Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel

Tsd. €	30. November	
	2007	2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-78.796	-78.000
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-13	-616
Finanzverbindlichkeiten	-78.809	-78.616
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	40.501	0
Flüssige Mittel	89.488	207.107
Nettofinanzguthaben (+)/-schulden (-)	51.180	128.491

Der Anstieg der Wertpapiere und flüssigen Mittel im Vorjahr stammt im Wesentlichen aus dem Börsengang der CropEnergies AG im September 2006. Mit der planmäßig fortschreitenden Kapazitätserweiterung des Standortes Zeitz und dem Aufbau des Standortes Wanze verringerten sich die flüssigen Mittel in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2007/08. Weiterhin wurden flüssige Mittel in eine kurzfristig verfügbare Geldanlage investiert.

Derivate

Die CropEnergies AG setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Sicherung von Getreidepreisen ein, um durch Rohstoffpreisschwankungen bedingte Risiken bzw. Kosten zu minimieren. Diese Sicherungsgeschäfte werden als Cashflow Hedge verbucht, sodass das Ergebnis zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst wird, an dem das Grundgeschäft (Getreideeinkauf) das Periodenergebnis beeinflusst.

Jede Absicherung muss sich auf bestehende oder zu erwartende Grundgeschäfte beziehen (Verbot der Spekulation). Die bestehende, vom Vorstand der CropEnergies AG festgelegte Strategie zur Absicherung des Risikos aus Getreidepreisschwankungen und deren Umsetzung wird von einem hierfür eingesetzten und regelmäßig tagenden Ausschuss (Risk Management Committee) überprüft.

Eine strikte Funktionstrennung von Handel, Verbuchung und Kontrolle ist sichergestellt.

Derivative Finanzkontrakte werden nur mit Banken erstklassiger Bonität abgeschlossen und sind auf die Absicherung des opera-

tiven Geschäfts sowie der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Segmentbericht

Kerngeschäft der CropEnergies-Gruppe ist die Produktion und Vermarktung von Bioethanol. Bei der Bioethanolproduktion aus Getreide fällt verfahrenstechnisch untrennbar das Kuppelprodukt Schlempe an, welches getrocknet und pelletiert als hochwertiges Proteinfuttermittel unter dem Markennamen ProtiGrain® an die Futtermittelindustrie verkauft wird. Die Produktion von ProtiGrain® ist eigenständig nicht steuerbar. Um die Segmentberichterstattung nach IAS 14 vornehmen zu können, wird nach dem Nettorohstoffkosten-Konzept ProtiGrain® zu Markterlösen (= Herstellkosten) bewertet. Daher gleichen sich Erlöse und Kosten im Segment ProtiGrain® aus.

Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Mio. €	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	38,5	33,2	125,7	98,2
Bioethanol	34,5	27,4	109,1	81,2
ProtiGrain®*	4,0	5,8	16,6	17,0
Operatives Ergebnis	3,5	5,4	17,4	12,9
Bioethanol	3,5	5,4	17,4	12,9
ProtiGrain®	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Operating margin</i>	<i>9,1 %</i>	<i>16,3 %</i>	<i>13,8 %</i>	<i>13,1 %</i>
Bioethanol	10,1 %	19,7 %	16,0 %	15,9 %
ProtiGrain®	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-1,1	-1,5	-3,1	-1,5
Bioethanol	-1,1	-1,5	-3,1	-1,5
ProtiGrain®	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	2,4	3,9	14,3	11,4
Bioethanol	2,4	3,9	14,3	11,4
ProtiGrain®	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen in Sachanlagen	37,7	5,6	92,9	17,8
Bioethanol	35,3	5,5	90,0	17,5
ProtiGrain®	2,4	0,1	2,9	0,3
Mitarbeiter	122	78	112	81
Bioethanol	111	68	101	71
ProtiGrain®	11	10	11	10

* einschließlich vergleichbarer Nebenprodukte

Der ausgewiesene Sondereinfluss in Höhe von –3,1 Mio. € bezieht sich ausschließlich auf Vorlaufaufwendungen für das neue Bioethanolwerk am Standort in Wanze.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum 92,9 (17,8) Mio. €. Davon wurden in Zeitz rund 26 Mio. € für Anlagenoptimierungen und den Bau der neuen Anlage auf Zuckerrübenbasis ausgegeben. Die übrigen Investitionen von rund 67 Mio. € entfielen auf den Bau der neuen Produktionsanlage in Wanze (Belgien), insbesondere für Gebäude und Infrastruktur, das Kesselhaus, Planungs- und Ingenieurleistungen sowie Bioethanoltanks.

Die Anzahl der in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2007/08 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 31 auf 112 Mitarbeiter. Davon waren 21 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 82 Mitarbeiter am Standort Zeitz und 9 Mitarbeiter in Wanze beschäftigt.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen) ist die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt als Mehrheitsaktionärin und deren Tochtergesellschaften.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe betrafen in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2007/08 Dienstleistungen in Höhe von 3,8 Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. €. Daneben wurden von der Südzucker-Gruppe Waren (insbesondere landwirtschaftliche Rohstoffe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe und Energie) in Höhe von 10,9 Mio. € bezogen, denen Warenlieferungen (Energie, Futtermittel sowie Bioethanol) der CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe in Höhe von 1,7 Mio. € sowie Mieterlöse in Höhe von 0,5 Mio. € gegenüberstanden.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 30. November 2007 Forderungen gegen die Südzucker-Gruppe in Höhe von 0,4 (0,8) Mio. € und Verbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe in Höhe von 4,1 (5,7) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt und ihren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen abgerechnet. Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden.

Mannheim, den 14. Januar 2008

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

Finanzkalender

- | | |
|------------------------------|------------------|
| ■ Geschäftsbericht 2007/08 | 15. Mai 2008 |
| ■ Bericht 1. Quartal 2008/09 | 9. Juli 2008 |
| ■ Hauptversammlung 2008 | 25. Juli 2008 |
| ■ Bericht 2. Quartal 2008/09 | 14. Oktober 2008 |
| ■ Bericht 3. Quartal 2008/09 | 13. Januar 2009 |

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Tobias Erfurth

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30

Fax: +49 (621) 714190-03

ir@cropenergies.de

Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Tel.: +49 (621) 714190-65

Fax: +49 (621) 714190-04

presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.